

Sieben Jahre in Tuchenbach - Wo stehen wir?

SENIORENZENTRUM Ein Kran macht noch keine Baustelle! - Wie geht es weiter?



Bild: Ein einsamer Kran macht noch lange keine Baustelle! Blick auf das Areal neben dem Container.

Wir haben zahlreiche Fragen zum geplanten Seniorenzentrum Tuchenbach von Bürgerinnen und Bürgern erhalten und diese dann im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 24.10. an den Bürgermeister gestellt.

Wir möchten Sie nun kurz über die Antworten des Bürgermeisters informieren:

Mit der konkreten Planung des Projekts wurde 2015 begonnen. Die Abstimmungsprozesse zwischen den Partnern, sowie die Klärung baurechtlicher und brandschutzrechtlicher Fragestellung und zuletzt die Corona-Krise haben die Projektumsetzung bis heute verzögert. Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden zeigen, dass Projektdauern von 7 bis 12 Jahren durchaus nicht ungewöhnlich sind. Mittlerweile hat sich aufgrund geänderter Rahmenbedingungen, z. B. bei Zinsen und Förderung, die AWO aus dem Projekt zurückgezogen. Ein neuer Betreiber für die 12 Plätze der ambulant betreuten Wohngemeinschaft muss nun gefunden werden.

Grundsätzlich könnte momentan ein Ausstieg ohne weitere Kosten aus dem Projekt erfolgen, jedoch wird an der Realisierung auch weiterhin festgehalten. Aus diesem Grund gibt es auch keine konkreten Überlegungen zu Alternativen.

Für das Projekt war bisher im Gewährleistungsvertrag mit der AWO eine einmalige

Anschubfinanzierung von ca. 50.000 Euro und eine 20-jährige Mietausfallgarantie, die nach sechs Wochen Leerstand greift, vereinbart. Im Worst-Case-Szenario kann im Durchschnitt mit zwei leerstehenden Wohneinheiten kalkuliert werden, was dann einer jährlichen Belastung von ca. 11.000 Euro für die Gemeinde entspricht. Dies ergibt sich aus 450 Euro Kaltmiete mal 12 Monate mal 2 Wohneinheiten.

Aufgrund zwischenzeitlich gestiegener Baukosten kann sich die Kaltmiete in einem neuen Vertrag mit einem anderen Betreiber erhöhen, so dass die Mietausfallgarantie ebenfalls ansteigt.

Die Einrichtung wird aus Sicht des Bürgermeisters hauptsächlich von Tuchenbacher Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen werden, so dass sich keine allzu große Konkurrenzsituation zu anderen umliegenden Einrichtungen ergibt. Flankierende Maßnahmen sind nicht erforderlich und nicht geplant.

Den gesetzlichen Mindestanforderungen bezüglich der Parkplätze vor Ort wurde Rechnung getragen.

Wir bleiben dran und halten Sie über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden. Den Fragenkatalog finden Sie übrigens auf unserer Webseite unter der Rubrik „Anträge und Anfragen im Gemeinderat“.

Wir informieren Sie unabhängig und transparent:

(1) auf www.ub-tuchenbach.de

Hier finden Sie regelmäßig aktuelle Infos und News zu unserer Arbeit im Gemeinderat und vor Ort. Unser Ziel ist eine dynamische Seite mit hohem Informationsgehalt und vertieften Hintergrundfakten. Vorbeischauen lohnt sich.

(2) auf www.facebook.com/UBTuchenbach

Hier finden Sie viele Infos und News mit den vielen Vorteilen, die Facebook bietet. Unterstützen Sie die Seite bitte mit einem „Gefällt mir“ und als „Follower“, dies trägt zur Verstärkung unserer Reichweite und Präsenz im Netz bei.

(3) durch unsere Ortszeitung **DURCHBLICK**

Unser Druckmedium erscheint mindestens zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte in Tuchenbach verteilt.

(4) durch unseren Podcast **FOKUS Tuchenbach**

Mit diesem neuen Format informieren wir Sie mindestens zehn mal im Jahr über unsere Arbeit im Gemeinderat und vor Ort zeitnah und umfassend in Bild und Ton.

**Schauen Sie regelmäßig vorbei.
Es lohnt sich für Sie und unseren Ort.**

IMPRESSUM: BI Unabhängige Bürger Tuchenbach (UBT),
Redaktion: Stefan Spielvogel, e-Mail: durchblick@ub-tuchenbach.de

Die **UBT** im **WWW**



www.ub-tuchenbach.de



www.facebook.com/UBTuchenbach



DURCHBLICK



**AUSGABE 01/2022
14. NOVEMBER 2022**

Das große Interview - Stefan Spielvogel und die UBT - Wieso, Weshalb, Warum? - SEITE 2

Zwei Tore im Matsch! Sieht so gute Politik im Interesse der Jugend aus? - SEITE 3

Seniorenzentrum - Wo stehen wir nach sieben Jahren? Wir haben nachgefragt! - SEITE 4

Eine neue unabhängige politische Gruppierung

BÜRGERINITIATIVE Tuchenbach braucht mehr unabhängige Bürgerinnen und Bürger.

Wo steht Tuchenbach heute?

Die Entwicklung unseres Ortes stagniert seit Jahren. Umgesetzt wurde nur das, von oben und von außen vorgegebene und herangetragene, Minimalprogramm (z. B. Kindergarten, Krippe, Glasfaser, ...). Die bestehende Infrastruktur verfällt zusehends, neue Ideen und Projekte sind nicht in Sicht.

Warum unabhängige Bürgerinnen und Bürger so wichtig sind!

Den Hauptgrund dafür sehen wir in eingefahrenen Strukturen und Verhaltensweisen, zu engen Verflechtungen zwischen den verschiedenen Akteuren, zu starkem Einfluss von Eigen-, Einzel- und Gruppeninteressen und in einer falsch verstandenen Spar- und Haushaltspolitik.

Eine breite, unbelastete und offene Diskussion relevanter Themen findet zumeist nicht statt. Transparenz und Offenheit im Vorfeld wichtiger Entscheidungen sind praktisch unerwünscht.

Unabhängigkeit ist deshalb die wichtigste Voraussetzung, den Status Quo zu überwinden und Tuchenbach innovativ und zukunftsorientiert zu gestalten.

UBT - Wer ist das eigentlich?

Wir sind ein Zusammenschluss lebensfroher, unverbraucher und vor allem unabhängiger Bürgerinnen und Bürger aus Tuchenbach.

Wir treten ein für eine sach- und wertorientierte Ortspolitik, für Transparenz und Nachhaltigkeit.

Offener Diskurs, Meinungsvielfalt und politische Teilhabe sind unsere DNA.

Wir lehnen jede Form von Meinungs- und Debattenverengung, Hinterzimmerpolitik, Vetternwirtschaft, Tuschelei, Kungelei und Mausechlei ab.

Wir orientieren uns ausschließlich am Gemeinwohl und am „gesunden Menschenverstand“ und entscheiden demokratisch, sachlich und kompetent.

Welche Möglichkeiten gibt es aktiv bei der UBT mitzumachen?

Wir befinden uns aktuell in der Gründungs- und Aufbauphase unserer Bürgerinitiative.

Es gibt daher viel Spiel- und Freiraum, sich als **MitMacherin** oder **MitMacher** der ersten Stunde einzubringen.

Ob als Redakteur beim „DURCHBLICK“, als Interviewer beim Video-Podcast „FOKUS Tuchenbach“, als smarter Ideengeber, als zupackender Flyer-Verteiler oder als **MitHelferin** oder **MitHelfer** bei zukünftigen Events vor Ort. Vieles ist möglich.

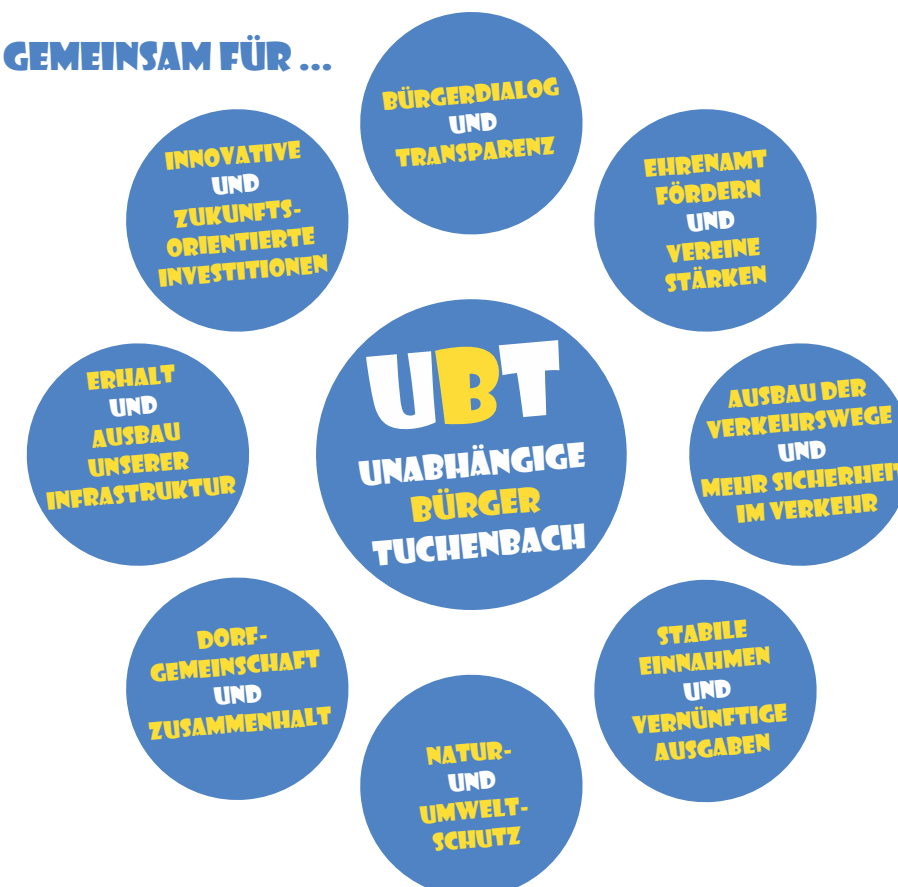
Was ist das Ziel der UBT für die nächste Gemeinderatswahl?

Wir sind gekommen, um zu bleiben - für Sie und unseren Ort. Wir möchten Sie durch gute Arbeit, interessante Alternativen und gelebte Transparenz von unserer frischen und neuen Herangehensweise an die Ortspolitik in Tuchenbach überzeugen.

Wir sind davon überzeugt, Ihnen und unserem Ort ein besseres Angebot und damit eine echte Alternative zum bisherigen Einerlei bei der nächsten Gemeinderatswahl anbieten zu können.

Unterstützen Sie uns, begleiten Sie uns und verfolgen Sie unsere Arbeit ohne Vorbehalte, es lohnt sich!

GEMEINSAM FÜR ...



Die UBT im Gemeinderat - von Anfang an kompetent vertreten

INTERVIEW Stefan Spielvogel beantwortet ausführlich unsere Fragen.

Mit Stefan Spielvogel haben wir einen unabhängigen, erfahrenen und kompetenten MitMacher und MitBegründer gewinnen können. Wir haben ihn für Sie ausführlich befragt.

UBT: Du warst lange Jahre bei der WGT aktiv, warum der Wechsel zur UBT?

Stefan: Genau genommen war es gar kein Wechsel, sondern ein Wiedereinstieg. Ich bin schon seit 01.07.2020 kein Mitglied der WGT mehr und habe mich aus der Ortspolitik ins Privatleben zurückgezogen. Zuvor habe ich den beiden gewählten Gemeinderätinnen der WGT, Kratzer und Krück, den Staffeltab zur Weiterführung kollegial und freundschaftlich übergeben. Mit den von mir professionalisierten Werkzeugen Extrablatt, Website und der Facebook-Seite hatten beide alle Möglichkeiten etwas daraus zu machen. Wie wir nun wissen, haben beide ohne Begründung gegenüber der Presse und ihren Wählerinnen und Wählern nach zwei Jahren das Handtuch geworfen und sind, buchstäblich angezählt, aus dem Ring gestiegen.

UBT: Woran sind beide deiner Meinung nach gescheitert?

Stefan: Ich weiß es nicht und ich möchte auch nicht spekulieren. Fakt ist, dass ich als Listennachfolger die Nachricht von der Website bzw. der Gemeinde erfuhr. Für mich sieht das unüberlegt und völlig überhastet aus.

UBT: Warum keine Rückkehr zur WGT?

Stefan: Die WGT hat sich thematisch verengt auf Natur, Umwelt und Verkehr. Das waren ihre einzigen Themen in den vergangenen zwei Jahren. Das ist eindeutig zu wenig. Dazu kamen eine gewisse Radikalität und eine lähmende Engstirnigkeit z.B. im Bereich Verkehr. Mir liegen die Themen Natur, Umwelt und Verkehr ebenfalls sehr am Herzen, aber als gute und wohlverstandene Opposition muss man alles auf dem Schirm haben und auch auf anderen Feldern echte Alternativen aufzeigen. Zudem ist die WGT, als alte etablierte Gruppierung, eher Teil des Problems als ein Beitrag zur Lösung. Unabhängigkeit von bestehenden Strukturen sieht für mich anders aus.

UBT: Warum ist Unabhängigkeit für Dich so wichtig?

Stefan: Weil konstruktive Kritik an bestehenden Zuständen und das Aufzeigen von Fehlentwicklungen erst dann möglich ist, wenn es keine zu engen Verflechtungen zwischen den Akteuren gibt. IGT, ABT und auch Teile der WGT sind zu eng verflochten,



Bild: Stefan Spielvogel, Mitglied im Gemeinderat Tuchenbach für die UBT

um untereinander kritikfähig zu sein. Mit der IGT haben wir eine Gruppierung, besser noch eine kleine „Elite“, die alles dominiert, von Vereinen, über die Partei bis hin zum Gemeinderat. Das ist ein echtes Problem für den Fortschritt und die Innovationsfähigkeit unseres Ortes.

UBT: Woran machst Du das fest?

Stefan: Stellen wir uns ein paar einfache Fragen: Warum ist denn die Infrastruktur in Tuchenbach, wenn überhaupt vorhanden, so alt und in die Jahre gekommen? Warum entwickeln sich die Orte um uns herum nach vorne und wir treten auf der Stelle? Gemacht wird nur, was unbedingt gemacht werden muss, also das von außen Vorgegebene (Kita, Kläranlage, ...) oder das von außen Herangetragene (Glasfaser, ...). Wem nützt so eine Politik? Am Ende niemandem. Schon jetzt wird klar, dass der radikale Sparkurs bei den Investitionen und der bewusste Verzicht auf verursachergerechte Einnahmen der nunmehr zwanzigjährigen Ära Eder zum schweren Ballast für die Zukunft werden wird. Schulden und eine fehlende und wo vorhanden marode Infrastruktur treten nun offen zu Tage und schränken den Spielraum für Zukunftsinvestitionen dramatisch ein.

UBT: Dennoch hat die IGT die Mehrheit, warum?

Stefan: Der Haushalt und die Finanzsituation der Gemeinde sind nicht leicht zu durchschauen. Zudem gibt es seit zehn Jahren (!)

keine belastbaren Jahresabschlüsse mehr, diese wurden zwar zur Aufarbeitung erst jüngst extern vergeben, meines Erachtens aber viel zu spät. Damit war es ein Leichtes für die IGT die wirkliche Situation hinter ihrem Mantra der „Schuldenfreiheit“ zu verstecken. Ich denke es fehlt an Transparenz und Offenheit und an einer wirklich glaubwürdigen und unabhängigen Opposition, die problematische Vorgänge benennt, aufarbeitet und öffentlich macht. Die gleichzeitig aber auch konstruktiv mitarbeitet, wo es um eine gute Zukunft für Tuchenbach geht und energisch blockiert und aufklärt, wo Zukunft erneut verspielt wird. Das ist eine herausfordernde und spannende Aufgabe. Das wird unsere gemeinsame Aufgabe als Bürgerinitiative in den nächsten Jahren sein.

UBT: Wie würdest Du die UBT in zwei Sätzen zusammenfassen?

Stefan: Die UBT ist eine Bewegung aus der Mitte der Bürgerschaft heraus, die gemeinsam mit allen unabhängigen Bürgerinnen und Bürgern Tuchenbachs für eine innovative und zukunftsorientierte Ortspolitik eintritt. Sie ist ideologie- und interessenfrei, ausschließlich am Gemeinwohl und am gesunden Menschenverstand orientiert.

UBT: Und zum Abschluss unseres Interviews noch eine Frage. Wie können die Bürgerinnen und Bürger deine Arbeit im Gemeinderat am besten unterstützen?

Stefan: Das ist ziemlich einfach. Schicken Sie mir per E-Mail ihre Fragen und/oder Antragsvorschläge, die Sie gerne öffentlich diskutiert und damit im Protokoll einer Gemeinderatssitzung haben möchten. Das ist ein guter Anfang für mehr Offenheit. Das schafft Transparenz und erhöht die Chance, dass auch ein breiter gesellschaftlicher Diskurs über Themen und Ideen in Gang kommt und stattfindet. Allzu oft erreichen gute Ideen gar nicht den Gemeinderat und damit die Öffentlichkeit, da sie von vorne herein bewusst abgeblockt werden. Kommen Sie im nächsten Jahr (2023) zu unseren öffentlichen Treffen und lernen Sie uns vorurteilsfrei und unvoreingenommen kennen. Rückgrat zeigen ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich für Sie und unseren Ort.

UBT: Wir danken dir für dieses Interview und wünschen dir alles Gute und viel Erfolg bei deiner zukünftigen Arbeit im Gemeinderat für Tuchenbach.

Stefan: Ich bedanke mich ebenfalls und freue mich auf eine konstruktive und fruchtbare Zusammenarbeit mit Euch in der UBT.

Zwei Tore im Dreck - Das geht doch besser!

RESTBOLZPLATZ Sieht so gute Politik im Interesse der Jugend aus?



Bild 1: Restbolzplatz mit Basketballkörben und Toren an der KiTa (Provisorium 2)

Ein weiteres Provisorium für die Jugend

Mit dem jüngst „gestalteten“ Restbolzplatz zwischen Kindergarten und Hort (Bild 1) hat Tuchenbach jetzt schon das zweite Provisorium (vorläufige Lösung) für die Jugend „geschaffen“. Das erste Provisorium des Bolzplatzes (Bild 2) befindet sich ja bekanntlich vor den Toren Tuchenbachs in Richtung Puschendorf, und ist laut jüngsten Daten aus der Veranstaltung „Jugend macht Zukunft“ nicht sonderlich beliebt bei der Jugend.

Mit vorausschauender Planung hätte das neue Projekt Restbolzplatz durchaus Potential gehabt, doch offensichtlich fehlte der politische Wille bei IGT, ABT und WGT für eine nachhaltige Lösung. Die Lage in der Ortsmitte, im Herzen Tuchenbachs, war und ist ein idealer Standort für eine zukunftsweisende und dauerhafte Lösung. Ein kleiner, schneller und ansprechender „FUNCOURT“ mit einem ebenen und



Bild 2: Bolzplatz am Ortsrand Richtung Puschendorf (Provisorium 1)

Basketball-tauglichen Boden und integrierter Umzäunung wäre aus Sicht der UBT der Königsweg und eine echte Dauerlösung für unsere Kids gewesen. Zumal auch die von der Zenngrund Allianz geförderten Tore mit den oben integrierten Basketballkörben sehr gut in das Konzept „FUNCOURT“ passen.

Ein echter Schildbürgerstreich?

Unsere jüngste Anfrage im Gemeinderat zu diesem Thema ergab, dass man die jetzige Lösung als „Zwischenlösung“ sieht, und man sich offensichtlich im Vorfeld keinerlei Gedanken gemacht hat, wie auf einem unebenen, holprigen und zeitweise matschigen Erdboden mit Basketballen gedribbelt werden soll. Damit haben die Kinder und Jugendlichen jetzt ein zweites Provisorium erhalten, an das nun auch noch weiter angestückelt werden muss. Drei Zaunelemente werden nachträglich

aufgebaut, so dass in Zukunft ein Herausfliegen der Bälle auf die Straße verhindert werden kann. Dass hier Bälle fliegen und scharf geschossen wird, konnte man ja schließlich auch im Vorfeld nicht wissen, oder etwa doch? Es wäre sicher nicht falsch hier in der Gesamtwürdigung von einem echten „Schildbürgerstreich“ zu reden.

Das geht doch besser! Oder etwa doch nicht?

Dass so etwas auch besser geht, vorausgesetzt die politischen Akteure wollen und können es, zeigt der Blick in unsere Nachbargemeinde Puschendorf. Dort war es möglich, auf den Wunsch der Jugend hin, einen FUNCOURT (Bild 3 und 4) mit flankierender PUMPTRACK-Anlage zu errichten. So geht also gute Politik: Zunächst die Ziele



Bild 3: FUNCOURT in Puschendorf von außen mit Umzäunung



Bild 4: FUNCOURT in Puschendorf von innen mit bespielbarem Boden

gemeinsam mit allen Akteuren abstimmen, dann unterschiedliche Interessen abwägen und zuletzt die notwendigen Schritte und Prozesse kompetent moderieren und kontinuierlich vorantreiben und das Ganze offen, ehrlich und transparent unter Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger. Wer sollte das bei uns machen?

Weitere Provisorien - Nein Danke!

Fakt ist, die Provisorien im Ort nehmen zu und werden uns gleichzeitig als angeblich „gute Politik“ verkauft. Auf diese Deals sollten wir uns im Interesse unserer Zukunft nicht mehr einlassen. Wir setzen uns dafür ein, dass im Vorfeld wichtiger Entscheidungen breiter diskutiert wird, damit nicht noch mehr „Stückwerk“ entsteht.